Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versus memoriales.

Freiburg, Wallis und Tessin -Nach den Kutten steht mein Sinn. Durch Tessin, Wallis und Freiburg Dringt nur's Licht der Sakristei durch. Was Freiburg, Tessin und Wallis Schenkt der Schwyz - de Tüüfel zahl is!

Wenn die Thurgauer Boltsfynobe die Motion fur Berichte über ben religios-fittlichen Zustand bes Bolfes innerhalb ber evangelischen Landesfirche für erheblich erflart, um wie viel erheblicher mußten Berichte fein über ben voluminos : sanitären Zustand bes Gffens innerhalb ber Suppen= und Raffeetopfe bes Bolfes.

Unsere Zeit.

Eisenbahn und Telegraphen Sind noch Manchem gar nicht lieb, Der nur schnarchen möcht' und schlafen Und recht gern beim Alten blieb': Wie sie seufzen, wie sie klagen, Dass des Fortschritts hehre Macht Immer wächst in unsern Tagen Als ein Feind der Geistesmacht! Nur, wer sich treu dem Fortschritt weiht, Begreift, versteht die jetz'ge Zeit.

Sin Schwabe auf der Nationalrathstribune bei den Debatten.

(Bu feinem Nachbar): "Es ift g'wiß recht merkwürdig, 'nunter zu guggen und zu heeren, wie die prattischeverständigen Schwaizer mit fo tichtigen "Grinden" einander aus dem Felb ichlagen. -

Der Impfkonig.

Wer reitet fo fpat burch Zeitung und Wind? Es ift ber Bater mit feinem Rind; Er hat ben Anaben wohl fest im Urm, Der geimpft fein foll, baß Gott erbarm.

Mein Sohn, was birgft Du fo bang Dein Beficht?" "Siehst, Bater, Du ben Impftonig nicht? Den Bezirksbottor mit but und Stod?" "Mein Sohn, es ift ein Bogelicheuch=Rod."

"Gin braves Kind, gefund wie Du! Berbienet fich bie Boden ber Rub; Und hat Dein Bater hiefur nicht Berftand, So toftet's ihn faft ein gulben Gewand."

"Mein Bater, mein Bater, o höreft Du nicht, Bas Podenjäger von Dir und mir fpricht?" "Sei ruhig, bleibe ruhig mein Sohn, Das Referendum verjagt ihn schon!"

"Willft, lieber Anabe, podnarbig fein? D, bleibe Du, wie meine Töchter, fein! Sie führen am Abend ben Rilbetang Mit glatten Gesichtern wie Bollmondsglang!"

"Mein Bater, mein Bater und ist es mahr, Ift meine Schönheit fo fehr in Gefahr?" "Mein Sohn, mein Sohn, ich weiß es genau, Es feben die alten Beiber fo grau!"

"Du bauerft mich in Deiner hubichen Geftalt, Und bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." "Mein Bater, mein Bater, jest faßt er mich an, Er sticht mich! - o weh! - wie spigig fein Bahn!"

Dem Bater graufet's -- er reitet geschwind, In feinen Urmen bas heulende Rind; Er flucht und bonnert und wettert und ichimpft, Sein armer Knabe ist wirklich — geimpft.

Frage. Warum wird ber Militarbienft von Jahr ju Jahr fur bie jungen Leute immer ichwerer?

Autwort. Beil die Berren Dbern immer mehr Gewicht barauf



Chueri. Sääged, Rägel, gälled Ihr wand ta Sandel?

Rägel. Baggeuggel! Bage ma?

Chueri. Sa, i meine nu e fo vu wege bem icone Better.

Rägel. Prächtigs Wetter, ja; aber mas had bas g'thue mit mir? Chueri. Ru grad nund; aber mit br Natur; es fangt icho alles a gruene

und b'Baum hands wie die alte Omuesmyber.

Rägel. Und das mar?

Chueri. Pah, fie fanged a uusichla!

Rägel. Mach daß furt dunst, du Chästurgg, ober i rührdr en zweipfündige Berdöpfel an Nüschel.

- Brieffaften der Redaftion.



B. i. Bsl. Sie treiben Allotria, lieber Kreund! Auf diese Weise werden Sie den Kreund! Auf diese Weise werden Sie den Kreunden noch so niedrig dängen. — P. i. Post. Ihre Voranssehung bleibt unstichaltig, da all' das Gewollte dereite in Gesekekraft übergegaangen ist. — Bl. i. J. "Sie suchen einen Krecht, welcher vielmedr auf gute Behandlung, als auf großen Bohn siedt." Was wird Ihre Kroun dazu lagen? — K. i. W. Lassen dazu siegen? — K. i. W. Lassen dazu siegen? — K. i. W. Lassen. — P. P. Untäglich einkältig, kragen Siede einen Sekundarschiller, wenn Sie das nicht glauben. — W. N. i. H. Ganz aut; wir winischiern noch mehr. — P. i. Bern. Lassen wird zu das hieden wird die einen Sekundarschiller, wenn Sie das einen Westennt ja immer unsern zuten Willen. Das Verennt das man der Thurzung der verennt die in die der vereine diese zuten der zu der Verenser vollen die zeit schon an dem Ihme zu der Verennt werden der verden einer Annehmen wird der Wertscheldenen und wehre der verden der ve

schiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.

Der Nebelspalter erscheint 1882

in gleicher Ausstattung wie bisanhin und ladet zu zahlreichem Abonnement ein.

3 Monate Fr. 3. – 6 Monate Fr. 5. 50. – 12 Monate Fr. 10.

Franko durch die Schweiz. Für das Ausland mit Portozuschlag.

Nebelspalterkalender 1882.

Preis Fr. 1.

Die Expedition.